

Zu patriotisch?

Leitvers: Psalm 20, 6 ff.

Einstieg : Lied „heb das Siegesbanner“ vorspielen, vortragen oder gemeinsam singen.
Aus der **CD herzuwärts**, zu erwerben in unserem Shop.

Brainstorming: Flaggen / Banner, welche gibt es?
Zum Beispiel Flaggen und Fahnen für Olympia, Formel I Siegerehrung, Rotes Kreuz, Telekom, Fußballvereine, Piraten, weiße Flagge, Signalflaggen.

Symbole / Zeichen / Wappen, was fällt uns dazu ein?

Zum Beispiel: DB, Autokennzeichen, Lacoste, Mercedes Stern, Standarten der Fanfarenzüge und Musikkapellen, Ferrari Wappen.

Illustration: Banner, Flaggen, Symbole, Wappen, etc. mitbringen und während des Brainstorming ausbreiten.

Austausch: Welche Funktion haben sie?

- Erkennungszeichen:
Jeder weiß, was gemeint ist. Jeder weiß, welche Ideen, Person und Ziele sich dahinter verbergen.
- Gruppengefühl vermitteln:
Jeder kann sich damit identifizieren und zugehörig fühlen, wenn er will.
- Ordnungsmittel:
Zuordnung kann schnell und leicht erfolgen.
- Orientierungshilfe:
Sie sind erhöht und gut sichtbar. Eine Richtung kann damit angegeben oder ein Treffpunkt markiert werden.
- Signalwirkung:
Krankheiten an Bord eines Schiffes können mit unterschiedlichen Flaggen angezeigt werden.
Warnung, zum Beispiel beim Autorennen. Das Flaggenalphabet beim Militär.

Bibelstudium: 4. Mo. 2, 2 - Zeichen ihrer Vaterhäuser, nach Heeresordnung eingeteilt

Jes. 11, 10 - Feldzeichen der Völker

2. Mo. 17, 15 - der Herr selbst ist Feldzeichen

Ps. 20, 6 ff. - das Panier im Namen des Herrn erheben

Austausch: Welche Worte haben in diesem Vers eine Schlüsselstellung?

"Im Namen unseres Gottes"
"Panier"
"erheben"

- Wer ist das Panier?
Der Herr, das Feldzeichen der Völker.
- Wie heben wir es hoch?
Durch Lobpreis, Anbetung, Hingabe, Gehorsam, das heißt Proklamation seiner Größe und Macht vor der sichtbaren und unsichtbaren Welt (Vers 8).

- Was geschieht, wenn wir unser Panier hochheben?
Wir glauben aktiv. Wir vertrauen Gott, dass er zu seinen Versprechen steht und hilft. Wir trauen ihm Wunder zu. Wir erkennen dadurch an, dass er wirklich hört und hilft (Vers 7).
Unglaube verhindert oft die Wunder Gottes, doch durch das Bekennen und den Glauben setzen wir Gottes Kraft frei, damit Wunder geschehen können (Vers 9)...wir aber stehen und bleiben aufrecht! Siegreich!

Manchmal kommen wir uns eher wie Verlierer vor. Uns ist nicht nach Lobpreis und Jubel zumute. Manchmal sind wir zu beschäftigt mit der Arbeit, mit den Spannungen in der Familie, mit den Zukunftsplänen,... Der Alltag hält uns gefangen. Deshalb die Erinnerung:

Textbetrachtung: *Mach dein Herz bereit.*

- Das ist eine sehr persönliche, intime Angelegenheit, das Herz auszuschütten vor Gott, da wo du stehst. Aufrichtigkeit, Korrektur der Einstellungen und Handlungen, Reinigung... sind notwendige Schritte, um die Einheit im Geist zu erleben. Der Feind möchte diese Einheit stören (durch Streit, Schuldgefühle, negatives Denken und Reden...), weil wir sonst wie eine unbesiegbare Armee voranziehen und den längst errungenen Sieg über ihn beanspruchen könnten.

Was dich beschäftigt hat, laß nun ruhn.

- Loslassen! Abgeben! Der Herr hat versprochen sich zu sorgen. Damit wir uns nicht mit dem Herrn beschäftigen, sorgt der Feind dafür, dass wir beschäftigt sind. Launische Vorgesetzte, neidische Kollegen, geschwätzige Nachbarn, Prüfungsangst, Zweifel, Mißtrauen... - Loslassen.
Abgeben. Ruhem lassen. Freiheit erleben. Gottes Macht und Herrlichkeit. Ihn anbeten und erheben. Ihn sehen, ihn betrachten. Seine Möglichkeiten entdecken, statt unsere Schwierigkeiten.

Mach dein Herz bereit.

- Es ist nicht so einfach. Manchmal geben wir eine Sorge ab, um sie im nächsten Augenblick wieder zurückzuholen. Darum die Wiederholung: Mach dein Herz bereit. Nimm dir die Zeit. Flüchte nicht zu schnell in die Zeit des gemeinsamen Lobpreises. Lass dich vom Herrn beschenken, verwöhnen, trösten, lieben, heilen... Lass dir wohl tun. Lass ihn die Lasten tragen, seine Schultern sind breiter und kräftiger.
Was in der Zweisamkeit mit dem Herrn nicht geklärt wurde, behindert dich im Lobpreis. Wo Ängste, Sorgen, Zweifel, Stolz und Mißtrauen sich breit gemacht haben, gibt es keinen Raum mehr für den Heiligen Geist. Du beraubst dich selbst der Freiheit und Erfüllung, die du haben könntest.

Wenn sich dein Herz aber ganz auf den Herrn eingestellt hat, wenn es bereit ist, dann wird es dir Spaß machen, das Siegesbanner hochzuhalten. Es wird dir nichts ausmachen singend und jubelnd den Sieg Jesu zu proklamieren und erwartungsvoll *vor seinen Thron zu ziehen*.

Du wirst *ihn erheben*, anbeten und feiern wollen. Du wirst *ihn* mit den anderen *erleben* wollen *in seiner Macht und Herrlichkeit*.

Wenn wir Zeit vor Gottes Thron verbracht haben, haben wir aufgetankt. Dann sind wir erfüllt mit seinem Geist, mit seiner Kraft. Wir können mutig hinausziehen und "das Land erobern". Wenn wir uns aufmachen und dem Herrn folgen, dann breitet sich das Reich Gottes aus. *Er geht dir* und mir *voraus*, wie er auch dem Volk Israel vorausging, als sichtbares Zeichen, am Tag als Wolkensäule und bei Nacht als Feuersäule. Er geht uns voraus, wir dürfen ihm folgen. *Er kennt den richtigen Weg*.

Wir dürfen in seinen Entscheidungen ruhen, wir dürfen uns ihm ganz anvertrauen. Wir können uns *auf ihn verlassen*. Was er uns verspricht, das hält er auch ein. Wir müssen nur das *Siegesbanner hochheben*: Den Herrn und den Namen des Herrn. Das macht dem Feind sichtbar, dass wir uns nicht auf Ge-

fühle, Ideen, die eigene Kraft oder andere Menschen verlassen, sondern auf den Herrn und seine Zusagen. Wir heben das Siegesbanner hoch und schicken unseren Glauben voraus.

Wir feiern den Sieg des Herrn, bevor er sichtbar ist. Aber in der unsichtbaren Welt wurde er schon längst durch Jesus errungen. Wir brauchen nicht selbst zu siegen. *Der Sieg ist ein Geschenk* an uns in Jesus Christus.

Bibelstudium: Jesus Christus ist Herr! - Phil. 2, 5 - 11

Vollbracht! - Joh. 19, 30

Gewalten und Mächte völlig entwaffnet - Kol. 2, 14

Jetzt und in Zukunft - Eph. 1, 20 - 22

Wem hat er Macht gegeben? Worüber? Kann etwas schaden?- Lk. 10, 19

Der Sieg ist uns verheißen - 2. Kor. 2, 14 - allezeit!

- Im Blut des Lammes - Offb. 12, 11
- Durch das Wort des Zeugnisses - Offb. 12, 11
- Überwinden der Welt - 1. Joh. 5, 4

Er ist ein Geschenk. Ein Geschenk muss man annehmen, auspacken und in Anspruch nehmen.

Ps. 118, 8 - 17: Was fällt auf? - Im Namen des Herrn.

Sein Name ist eine mächtige Waffe. Vor unserem Namen zittert niemand, aber vor dem Namen des Herrn ergreift der Feind die Flucht. Wenn wir uns aufmachen, dem Herrn zu folgen, dann breitet sich das Reich Gottes aus und der Einfluss Satans nimmt zwangsläufig ab.

Lasst uns mutig das Siegesbanner hochheben, der Herr geht voran. Wir müssen ihm nur vertrauen und folgen. Er schenkt uns den Sieg.

Abschluss: Lied singen, anschließend Lobpreis und Anbetung.

